

WiSe 2015/2016

Veranstalter/in: **Martin Podszus**

Titel der Veranstaltung: **Integration und Inklusion – Schwerpunkt: Re-Habilitation und Partizipation**

**1.02.045**

Wochentag: **Montag**

Zeit: **8-10**

Raum: **A01 0-010a**

Veranstaltungsform: **S**

KP: **3**

**BA-Sonderpädagogik: Modul sop031 Personenkreis und Gegenstandsverständnis der (cross-) kategorialen Sonderpädagogik (mit Tutoriat)**

**Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gisela Schulze**

**Prüfungsleistungen**

**keine Prüfungsleistungen**

Veranstaltungsinhalte:

Rehabilitation und Partizipation sind nicht erst seit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen Thema im Diskurs zur Lebenslage von Menschen mit Beeinträchtigungen. Partizipation bezieht sich hierbei nicht nur auf einzelne Lebensphasen und mit ihr verbundene Institutionen, wie Kindheit und Schule, sondern auf alle Lebensphasen und alle Ebenen von Gesellschaft, d.h. es geht sowohl um soziale und kulturelle, als auch um politische und berufliche Partizipation.

Im Seminar soll neben der sozialen auch die berufliche Partizipation im Kontext von Rehabilitation gehen. Ein Augenmerk liegt daher auf der Einführung in das Sozialgesetzbuch IX aus sonder- und rehabilitationspädagogischer Sicht, eine handlungsorientierte (oder praxisorientierte) Auseinandersetzung mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), sowie dem damit in Zusammenhang stehenden biopsychosozialen Modell der Entstehung von Krankheit und Behinderung. Vorgesehen ist die praktische Anwendung der ICF anhand sonder- und rehabilitationspädagogischer Fallbeispiele sowie die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definition und Klassifizierungssystemen von Gesundheit und Krankheit.

**Zentrale Fragestellungen des Seminars sind:**

- Wie kann Integration und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen aus Sicht der Sonder- und Rehabilitationspädagogik gelingen? Welche Konzepte gibt es hierzu?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es um Partizipation zu gewährleisten?
- Welche sonderpädagogischen Anforderungen sind im Hinblick auf die Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen zu berücksichtigen, um ihre Partizipationchancen und -rechte zu gewährleisten?

Literatur:

Bengel, J. & Koch, U. (Hrsg.) (2000). Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften. Springer.

Degener, T. (2009a). Die UN-Behindertenrechtskonvention als Inklusionsmotor. Recht der Jugend und des Bildungswesens, 57(2), 200-219.

Deutsches Institut für Menschenrechte. UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen mit Fakultativprotokoll. Zugriff unter [http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/PDF-Dateien/Pakte\\_Konventionen/CRPD\\_behindertenrechtskonvention/crpd\\_de.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Pakte_Konventionen/CRPD_behindertenrechtskonvention/crpd_de.pdf).

Ellinger, S. & Stein, R. (2005). Grundstudium Sonderpädagogik. Oberhausen.

Schuntermann, M. F. (2009). Einführung in die ICF: Grundkurs, Übungen, offene Fragen ; mit CD-ROM, Vollversion der ICF (3., überarb. Aufl. ed.). Heidelberg u.a.: ecomed Medizin.

Vernooij, M..A. (2007). Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik. Quelle & Meyer